01 – Überblick und Funktionsumfang

Belegpost – Technik und Anwendung

Aktualisiert am 24.11.2026. Dieses Handbuch beschreibt Einrichtung, Betrieb, Belegparameter und Anwendung. Die Beispiele enthalten Musterdaten. Die Einstellungen und Zugänge werden für die jeweilige Kundeninstallation festgelegt.

Ablauf

1. Das ERP übergibt einen Beleg über den Belegpost-Drucker, die MAPI-Anbindung oder einen Eingangsordner. Auch Upload ist möglich.
2. Belegpost ordnet Benutzer und gegebenenfalls Mandant zu und liest Beleg- und Versanddaten.
3. Briefpapier, Mailvorlage, Signatur, Regeln und Kommunikationspartner bestimmen die Aufbereitung und den Versandweg.
4. Der Anwender prüft und gibt frei; alternativ erfolgt die Übergabe an Outlook, der automatische Versand oder die Weiterleitung an gotomaxx.
5. Zeitstrahl, Status-Link und eingerichtete ERP-Rückmeldung machen den weiteren Ablauf sichtbar.

Funktionsumfang

Bereich	Aktueller Umfang
Belege	Drucker, Ordner und Upload, Vorschau, Prüfung, Versanddaten, Sammelversand, Verwerfen und Verlauf
Gestaltung	Briefpapier, HTML-Mails, Vorlageneditor, Signaturen, persönliche und globale Mail-Regeln, Bilder
Benutzer	ERP-Bedienernummern, Druckbenutzer, Geräte, Sicht und Rechte, Hell-/Dunkeldarstellung
Outlook/MAPI	Übergabe vom ERP-/Terminalserver an den gekoppelten Arbeitsplatz, konfigurierbare Versandwege, Versandstatusabgleich
ERP	11-stelliger Belegindex, Status und Zusatzwerte in Belegkopffelder, eigene Anbindung je Mandant
Datenaustausch	E-Mail, FTP/FTPS, SFTP, AS2 und eXite; Partner, Abruf, Ausgangsordner, Zeitpläne und Protokolle

Bereich	Aktueller Umfang
Weitere Anbindungen	gotomaxx-Weiterleitung und -Protokolle, ERP Suite Connect, Filialverbund
Prüfung	EDIFACT/EANCOM, Rechnungs-XML CII/UBL und eingebettete Rechnungen; Prüfberichte und konfigurierbare Regelstufen
Betrieb	Datenbank, Sicherung, Überwachung, E-Mail-Benachrichtigungen und REST-API mit eigenen Schlüsseln

E-Rechnung: unterstützte Erzeugung

Die bisherige Aussage, dass überhaupt keine E-Rechnung erzeugt wird, gilt für den aktuellen Stand nicht mehr:

Anforderung	Ausgabe
ZUGFeRD 2 Comfort / EN 16931	CII-XML und Einbettung als factur-x.xml im Versand-PDF
XRechnung 3 CII	Eigene Rechnungs-XML; auch bei Anforderung über den älteren Formatnamen xrechnung2.cii wird XRechnung 3 erzeugt
ZUGFeRD Extended, ZUGFeRD 1, XRechnung UBL, Peppol UBL	Keine eigene Erzeugung; weiterhin Fehler bei entsprechender Anforderung. Eine eingerichtete gotomaxx-Weiterleitung kann die externe Erzeugung übernehmen.

Die erzeugte XML wird geprüft. Fehler müssen bearbeitet werden. Die ZUGFeRD-Ausgabe erhält PDF/A-3-/Factur-X-Metadaten und ein Farbprofil; der vorhandene Seiteninhalt wird dabei nicht vollständig in PDF/A umgebaut. **Die Kennzeichnung und die eingebaute Prüfung ersetzen deshalb keinen vollständigen PDF/A-Konformitätsnachweis.**

`@@af@@`, `@@ef@@`, `@@nd@@`, `@@rpc@@` und `@@cf@@` haben weiterhin nicht die vollständige Verarbeitungswirkung, die ihre Bezeichnung erwarten lässt. Die automatische Factur-X-Einbettung ist von einer beliebigen Dateieinbettung per ef zu unterscheiden.

Orientierung im Handbuch

Die Technikerdoku enthält Installation, Datenpfade, Steuerzeichen, Feldreferenz, Beispiele und Betriebsanleitung. Ergänzende Seiten behandeln ERP/Status, MAPI, Regeln, Mandanten und

Drucker, Versandwege, E-Rechnungen, Datenaustausch und Überwachung. Die Anwenderdoku beschreibt die tägliche Bearbeitung, Outlook/Melder und die neuen Ansichten.

Die Beschreibung dokumentiert den aktuellen Funktionsstand. Sie ist kein Nachweis einer bereits ausgeführten Kundenabnahme; Druck, Partnerverbindungen, ERP-Schreiben und Versand jeweils mit kontrollierten Testdaten abnehmen.

Erweiterungen vom 19.11.2026

Neu sind Speichern und Zusatzdruck über den Windows-Melder (`pa`, `pn`, `pp`), kürzere Belegnummern im pi-Index mit Leerzeichen-Normalisierung, benutzerbezogene Mandanten-Rückfälle und die ERP-Warteschlange mit gezielter Wiederholung.

Windows-/AD-Anmeldung, direkte Outlook-/Portalöffnung in der RDS-Sitzung, ein eigener Belegordner mit Hintergrundübernahme und seitenweise große Listen erweitern Einrichtung und Betrieb. Der Status-Link kann jetzt auch das PDF anzeigen; die Einstellung ist standardmäßig aktiv.

Der verfügbare Funktionsumfang hängt von Basislizenz und gebuchten Modulen ab. eRechnung und Datenaustausch haben eigene Module; die Technikerseite „Lizenzierung und Module“ beschreibt Voraussetzungen und Verhalten.

Erweiterungen vom 24.11.2026

Das Mailprogramm ist jetzt global und je Benutzer wählbar: Outlook, Outlook im Web oder Standard-Mailprogramm. Outlook-Web-Entwürfe werden im Microsoft-365-Postfach des Benutzers angelegt; eine Aktion im Portal benötigt dafür keinen Melder.

„Dokument validieren“ bietet PDF-Prüfberichte mit Briefkopf, Anmerkungen und wählbarem Umfang sowie eine durchsuchbare Übersicht prüfbarer Dokumentarten. Die eingebauten UN/EDIFACT-Verzeichnisse reichen von D.93A bis D.21B; weitere UNECE-Verzeichnisse können hochgeladen werden.

Seit dem Stand vom 19.11.2026 sind keine neuen @@-Kürzel hinzugekommen. Für `pa`, `pn` und `pp` berücksichtigt die Auftragsvergabe jetzt die vom Melder gemeldeten Fähigkeiten. Die Referenz und Beispiele wurden entsprechend präzisiert.

Created 2026-11-14 08:51:30 CET by Access MCP API
Updated 2026-11-24 10:46:19 CET by Access MCP API